



Praktikumsbericht [C1] von: AH (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schottland
Studienfach:	Englisch (B.Ed.)
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Lehrer
Arbeitsprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 12/09/2016 bis 31/03/2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Renfrewshire Council
Straße/Postfach:	Cotton Street
Postleitzahl und Ort:	PA1 1LE, Paisley
Land:	Schottland
Telefon:	
Homepage:	www.refrewshire.gov.uk
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Informationsabend über das GET Program an der Uni, die Vermittlung an das Council und damit die Schule erfolgte nach der Bewerbung durch die Uni/das Programm.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung war durch den Informationsabend und den Moodle Kurs sehr übersichtlich und einfach. Danach wurde leider der vorher angegebene Zeitplan bezüglich der Platzvergaben nicht eingehalten und es gab keinerlei Informationen über den aktuellen Stand der



	<p>Dinge und den weiteren Verlauf.</p> <p>Ich habe dann 2 Wochen vor Praktikumsbeginn doch noch eine Stelle bekommen, den Vertrag und damit die Information über meinen Einsatzort allerdings erst eine halbe Woche vor Beginn, sodass ich alles sehr spontan organisieren musste und eigentlich keine Planung und Organisation bezüglich Unterkunft etc. möglich war.</p> <p>Die ersten drei Wochen waren dementsprechend schwierig. So kurzfristig würde ich so eine Stelle nicht wieder annehmen. Das Ganze hat am Ende nur funktioniert, weil ich von verschiedenen Leuten sehr viel Unterstützung erfahren habe. (Meine Mentorin und auch die Eltern einer Kollegin haben mich für je eine Woche bei sich aufgenommen und mich bei der Wohnungssuche unterstützt.)</p>
Wohnungssuche:	<p>Die Wohnungssuche war eine einzige Katastrophe. Der Immobilienmarkt in der Region Paisley/Johnstone hat keine Mietwohnungen oder Zimmer für den kurzen Zeitraum hergegeben, mit den lokalen Immobilienbüros oder Seiten online bin ich überhaupt nicht weitergekommen. Einige besichtigte Wohnungen waren viel zu teuer oder tatsächlich unbewohnbar. Auch Zimmer in WGs waren Mangelware. Nach drei Wochen sehr frustrierendem und nicht erfolgreichem Suchen habe ich dann über den Kontakt zum Bekannten einer Lehrerin einer anderen Schule eine Wohnung gefunden. Auch diese war zu groß/teuer, sodass ich mir diese Wohnung mit einem anderen Studenten aus dem gleichen Programm teilen musste.</p>
Versicherung:	<p>Unfallversicherung für den Arbeitsplatz bestand durch den Arbeitgeber, meine Krankenversicherung hat einen 6 monatigen Auslandsaufenthalt abgedeckt, es war also kein Abschließen einer weiteren Versicherung nötig.</p>
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	<p>Mein Vermieter hat sich freundlicherweise um den Internetanschluss in der Wohnung gekümmert, zusammen mit einer Prepaid Karte für das Handy war ich gut erreichbar.</p> <p>Es gibt an vielen öffentlichen Plätzen freies W-Lan und guten Empfang.</p>
Bank/ Kontoeröffnung:	<p>Die Kontoeröffnung verlief ohne Probleme. Die Bank of Scotland hat nur einen gültigen Personalausweis und eine Wohnadresse gebraucht. Einziges Problem war, dass ich aufgrund der langwierigen Wohnungssuche erst nach 4 Wochen mein Konto eröffnen konnte und somit auch erst dann mein erstes Gehalt erhalten habe.</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	<p>Wohnungssuche: http://www.rightmove.co.uk/</p>



INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Sprachassistentz (German Educational Trainee-GET) Unterstützung der Lehrkräfte bei der Gestaltung des Deutschunterrichts.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Die Anforderungen waren eigentlich gut umzusetzen. Nachdem ich mich ein bisschen an das andere Schulsystem und den doch anders als gewohnten Sprachunterricht und die entsprechenden Level der Schüler gewöhnt hatte (und auch daran, die eigene Muttersprache als Fremdsprache zu unterrichten), ist mir die Arbeit relativ leicht gefallen. Da ich überwiegend im Unterricht assistiert habe (mit dem Lehrer zusammen im Klassensaal oder einzelne Kleingruppen für Gruppenarbeiten und Spiele rausgenommen), hielt sich auch die Unterrichtsvorbereitung in Grenzen. Ich konnte meistens den Stoff des Unterrichts einfach aufgreifen und mit kleinen vorbereiteten Aktivitäten in den Gruppen dann vertiefen. Dabei konnte ich auch einige Ideen aus der Fremdsprachen Didaktik umsetzen.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich habe mich an der Schule sehr gut betreut gefühlt. Die verantwortlichen Lehrer haben sich sehr gut um mich gekümmert und mich bei allen Schwierigkeiten unterstützt, vor allem in den ersten Wochen des Praktikums. In der gesamten Zeit wurde ich als vollwertiges Mitglied des Teams behandelt und habe auch Rückmeldung zu meiner Arbeit bekommen.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich habe mich in der Schule mit allen Kollegen und Schülern sehr gut verstanden. Vor allem meine Mentorin hat mich sehr unterstützt (mich z.B. eine Woche bei sich wohnen lassen weil ich noch keine Wohnung gefunden hatte). Generell waren die Leute sehr aufgeschlossen und man findet sehr schnell Anschluss.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Meine Sprachkenntnisse haben sich auf jeden Fall verbessert, vor allem alltägliche Umgangsformen und auch spontane Unterhaltungen fallen mir jetzt um einiges leichter. Generell ist der Sprachgebrauch einfach flüssiger und sicherer geworden.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Alles in allem war der Aufenthalt eine sehr gute Erfahrung. Fachlich habe ich sehr viel Neues gelernt und auch schon Bekanntes einsetzen können und wurde auch in meiner Studienwahl bzw. Berufswahl weiter bestärkt. Auch persönlich habe ich einiges mitgenom-



	<p>men, habe einen super Einblick in eine andere Kultur bekommen und bin um einiges selbständiger geworden.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Das halbe Jahr ist regelrecht verfliegen, laenger haette ich jedaoch nicht bleiben wollen. Ich denke ein Zeitraum zwischen 4 und 6 Monaten ist optimal um sich erst einmal einzuleben und Kontakte zu knuepfen und dann genug Zeit zu haben Unternehmungen zu machen und wirklich was von Land und Leuten mitzubekommen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Wenn man ein bisschen auf seine Ausgaben achtet kommt man mit dem Geld das man bekommt ganz gut über die Runden. (Wohnung + Nebenkosten monatl. ca. 300 €, Leben und Unternehmungen monatl. ca. 350/400€)</p> <p>Am teuersten war die An- und Abreise, sprich die Flüge. Gerade durch meine sehr spontane Zusage konnte ich nicht vorzeitig buchen, die Flüge und das Hostel waren dementsprechend teuer.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum wird mir auf jeden Fall von Nutzen sein. Auch wenn das gesamte Schulsystem in Schottland anders ist als das in Deutschland, und einige Dinge doch sehr befremdlich oder zumindest verwirrend sein können, war es sehr lehrreich. Den Alltag an einer Schule für einen so langen Zeitraum mizuerleben ist um einiges vielschichtiger und lehrreicher als ein 3 wöchiges Praktikum, vor allem, was den generellen Umgang mit Schülern und die Organisation und Umsetzung von Unterricht angeht.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Die Stelle (also die Schule) kann ich weiterempfehlen, weil ich mich dort sehr gut aufgehoben gefühlt habe. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den Leuten dort gemacht und in einem sehr professionellen, herzlichen und offenen Umfeld arbeiten können.</p> <p>Die Lehrer dort freuen sich über jede Hilfe die sie bekommen, vor allem über einen Muttersprachler in ihrem Fach und wertschätzen die Arbeit auch sehr. Es liegt an den Councils, für ihre Schulen den Einsatz eines GETs zu realisieren.</p> <p>Bei dem Programm an sich ist die Organisation und Kommunikation noch verbesserungswürdig. (sh. Bewerbung)</p> <p>Auch sehr ärgerlich fand ich die Probleme zu den Gehaltszahlungen. Einige Councils haben Gehalt für den gesamten Vertragszeitraum gezahlt (6 ½ Monate), an-</p>



	dere (darunter auch Renfrewshire) bestanden darauf nur Gehalt für 6 Monate zu zahlen und nicht für die drei vollständigen Wochen im September.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	public transport: https://www.scotrail.co.uk/ , http://www.travelinescotland.com/ Unternehmungen: https://www.visitscotland.com/de-de/ die meisten touristischen Städte haben ein Information Office

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein